

Lesetext für Teil A und B

Lies den Text gründlich. Du darfst markieren.
Bearbeite alle Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Ein Hoch auf die Haie (S. Müller)

Leider haben Haie einen schlechten Ruf. Dabei sind sie unersetzlich für die Ozeane. Deshalb haben sie einen Preis verdient. Hier ist die Rede zum Lob der Haie.

Liebes Publikum,

- 5 willkommen zur Siegerehrung in unserem Wettbewerb „Großartige Tiere“. Als diesjährige Sieger werden heute die Haie ausgezeichnet. „Was? Diese gefährlichen Tiere werden hier geehrt?“, werden einige von euch jetzt denken. Aber wusstet ihr eigentlich: Seit über 400 Millionen Jahren streifen sie schon durch die Meere. Sie sind also älter als die Dinosaurier.
- 10 Ihr habt aber recht: Manche von ihnen können uns wirklich gefährlich werden. Makohaie mit ihren bis zu 54 messerscharfen Zähnen zum Beispiel. Trotzdem sind sie noch lange keine Monster. Nur wenige Haiarten sind für uns gefährlich. Dabei gibt es mehr als 500 Arten, wie beispielsweise der busgroße Walhai und der bleistiftkleine Zwerg-Laternenhai.
- 15 Nun mal ehrlich: Würdet ihr die Haie auszeichnen? Vermutlich nicht. Große Pandas hingegen müssten vor laufender Kamera nur mit den Knopfaugen klimpern, schon würden ganz viele Leute für sie abstimmen. Dabei sollten ganz andere Werte zählen, besondere Fähigkeiten vielleicht. Davon haben Haie sehr viele. Zum Beispiel können sie mit dem ganzen Körper schmecken. Um zu erkennen, ob ihre Beute appetitlich ist
- 20 oder nicht, reiben sie sich daran. Haie leisten Großartiges! Bei der Jagd haben sie es vor allem auf kranke und schwache Tiere abgesehen. Das klingt gemein. Aber durch ihre Speisevorlieben verhindern sie, dass sich Krankheiten ausbreiten. Deshalb könnte man sie auch als „Gesundheitspolizei der Meere“ bezeichnen. Wo Haie fehlen, sterben ganze
- 25 Korallenriffe ab. Sie sind der Lebensraum unzähliger Tiere und Pflanzen. Deshalb werden sie auch „Korallenretter“ genannt. Dafür können wir alle einmal klatschen. Nur vergesst nicht: Die Haie machen selbst schwere Zeiten durch. Viele Arten gelten als stark gefährdet oder sind vom Aussterben bedroht. Ihre Anzahl geht weltweit zurück. Das liegt vor allem an der Verschmutzung der Meere und am Fischfang. In den
- 30 Schleppnetzen und Fangleinen verheddern sich jährlich bis zu 100 Millionen Haie. Liebes Publikum, der Preis geht also an diese großartigen Fische. Doch so ein Preis allein reicht nicht aus. Die Lebensräume der Haie müssen geschützt werden. Am meisten würde es den Haien jedoch helfen, wenn weniger Fisch auf unseren Tellern landen würde.
- 35 Also, liebes Publikum, ein Hoch auf die Haie - und esst mehr Gemüse!

Quellenangabe: vgl. Müller, S. (2024): Ein Hoch auf die Haie! In: Geolino Extra Ozeane, Nr.106, S. 44-48